

## Ausland

IOC-Entscheidung für Sotschi

### Jubel auf der grünen Wiese

Bis drei Uhr Ortszeit mussten die Einwohner der südrussischen Stadt Sotschi auf die Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) für die Ausrichtung der Winterspiele 2014 warten. Als der Sieg ihrer Stadt bekannt gegeben wurde, feierten Tausende auf den Straßen. Doch jetzt beginnt erst die Arbeit für die Organisatoren.

Von Horst Kläuser, ARD-Hörfunkstudio Moskau

Jetzt jubeln die meisten Russen - Sotschi darf die Winterspiele 2014 ausrichten.

Einer wusste es immer schon: Präsident Wladimir Putin: "Sotschi ist ein einmaliger Ort. Dort herrscht ein mildes Klima und gerade in der passenden Jahreszeit fallen ausreichende Schneemengen. Sotschi ist der Ort, wo ein absolut neues Wintersportzentrum gebaut werden kann. Hier können die Sportamateure und Sportler nicht nur aus Russland Sport treiben, sondern auch unsere ausländischen Gäste. Unsere Ressourcen reichen heute, um selbst die kühnsten

Projekte verwirklichen zu können. Für die Erfüllung dieser Aufgaben haben wir zwölf Milliarden Dollar zur Verfügung gestellt. Ich bin überzeugt, dass wir unsere Pläne aufs beste realisieren werden", preist Putin den russischen Ort.



Eine Stadtansicht von Sotschi, des Austragungsortes des olympischen Winterspiele 2014.

### Der einzige wirkliche Badeort Russlands

Seit Monaten wurde Russland auf diesen Tag eingeschworen. Bis auf eine verschwindende Minderheit sind auch alle dafür. Denn die Russen wissen, was sie an diesem Fleckchen Erde am Schwarzen Meer haben - ihrem einzigen wirklichen Badeort. An Palmen und Zypressen vorbei, ein Orangenbäumchen links, ein Kiwi-Baum rechts, vom Meer in den Schnee sind es nur vierzig Minuten. Das ist Sotschi, die Sonnenküste Russlands. Fruchtbare Land, zerklüftete Berge uneinnehmbare Schluchten zeichnen die Landschaft. Hier, in den Bergen, wartet Krasnaja Poljana auf alle alpinen Wettbewerbe.

### Ökoprojekt mit Alpenland-Touch

Hier baut der deutsche Architekt Matthias Kohlbecker aus Gaggenau schon jetzt eine umweltfreundliche Skistation mit Wasserkraft, ohne Kunstschnee und Müllrecycling - alles im alpenländischen Stil: "Es soll einen Dorfcharakter bekommen. Es soll aus lokalem Material also Stein und Holz gemacht werden und einen Charakter wie ein französisches oder österreichisches Alpendorf bekommen. Es soll aussehen, als wäre es schon immer dagewesen, nicht Stahl-Glas-Strukturen, Hochhausstrukturen oder ähnliche Dinge, die man auch hier von Russland kennt."

### Noch ist alles eine grüne Wiese

Das Ganze ist kaum 50 Minuten vom nagelneuen Internationalen Flughafen Sotschi entfernt und von der spiegelnden Weite des Schwarzen Meers, das man bei der Fahrt ins Tal plötzlich auftauchen sieht. Vom hoch gelegenen Aussichtspunkt blickt man heute noch auf ein flaches, fast leeres Stück grünes Land, einzelne Höfe, Reste kleiner Dörfer darin. Hier sollen Hockeystadien, Eislaufarenen, die Schnelllaufanlagen, die Medienstadt und natürlich das Olympische Dorf gebaut werden. Von Sotschi, der Stadt selbst, keine Spur. Die liegt 25 km weiter an der Küste, wäre vom zusätzlichen Verkehr auch völlig überfordert.

## Nachrichten-Weltatlas



### Russland

Landkarte, weitere Nachrichten aus der Region und viele Hintergrundinformationen.  
[Flash|HTML]

## Audio

 Sotschi bejubelt den Zuschlag [Horst Kläuser, ARD-Hörfunkstudio Moskau]  
05.07.2007 16:54 | 2'41

## Korrespondent



Horst Kläuser, WDR

## Mehr Ausland

-  Afghanistan: Deutscher ist wieder auf freiem Fuß
-  Weiter Kämpfe um Rote Moschee in Pakistan
-  Massengrab aus Sowjetzeit in Afghanistan gefunden
-  Menschenrechtler kritisieren Folter im Nordirak
-  Olympia 2014 im russischen Sotschi [sport]

 **Sotschi bejubelt den Zuschlag** [Horst Kläuser, ARD Moskau]

 **Weltatlas: Russland** [Flash|HTML]

---

Stand: 05.07.2007 14:57 Uhr

---

tagesschau.de ist für den Inhalt externer Links nicht verantwortlich.